SCHIFFSKARTEN
— VON —
HAMBURG NACH CANADA DIREKT

Kaufen Sie jetzt vorausbezahlte Schiffskarten für Ihre Verwandten und Freunde die sich in Canada Ihnen anzuschliessen wünschen. Regelmässige Abfahrten von Hamburg nach Halifax. Rasche Passagierbeförderung. Prächtige neue deutsche Dampfer. Deutsche Küche und Bedienung.

NEW YORK—EUROPA DIENST
Regelmässige Abfahrten von New York nach Hamburg, via Cherbourg, Southampton und Queenstown.

GELDÜBERWEISUNGEN
Niedrige Raten—Zahlungen prompt und sicher.

Vollständige Auskunft wird erteilt von Lokal-Agenten oder

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES, INC., *General-Agenten*
274 MAIN STREET, WINNIPEG, CANADA

Hoch klingt das Lied vom braven Mann!

Am 13. Juni 1927 flog über Biskupitz in Polen ein Fliegergeschwader des ersten polnischen Flugzeugregiments in Warschau mit drei Apparaten. Als der 24jährige, von deutschen Eltern geborene Landarbeiter Arthur Pannwitz gerade über das Feld ging, sah er eines des Flugzeuge brennend abstürzen. Ohne Zögern lief er zum brennenden Flugzeug hin und zog den bereits schwerverletzten und verbrannten Flieger Korecki heraus. Unmittelbar darauf erfolgte eine schwere Detonation, und das Flugzeug explodierte. Der gerettete Flieger starb freilich zwei Wochen später infolge unerwartet auftretender Komplikationen an seiner Verwundung.

Eine in der Geschichte der polnischen Armee noch nicht dagewesene Feier zur Ehrung dieser Tat des braven deutschen Mannes erfolgte kürzlich, dem „Kurjer Poznanski" zufolge, auf dem Kasernenhof des dritten Fliegerregiments in Lawica. Das Offizier- und Unteroffizierkorps des Regiments und Vertreter der obersten Militärbehörden nahmen daran teil. Vor der Ehrenkompagnie hielt der General eine Ansprache an den Landarbeiter Pannwitz und dankte ihm für seinen Mut und seine Aufopferung, indem er ihm ein Andenken überreichte. In deutscher Sprache hielt der Vertreter des Unteroffizierkorps, dem Korecki angehört hatte, Oberwachtmeister Wrembel, eine Ansprache und überreichte Pannwitz ein Fahrrad, 200 Zloty und ein Anerkennungsdiplom des Regiments. Während der Ansprache präsentierte die Ehrenkompagnie das Gewehr und marschierte dann vor dem Offizierkorps, der Generalität und vor dem so ausgezeichneten Pannwitz vorbei. In der Kantine fand im Beisein der Familienangehörigen des Pannwitz eine kleine Nachfeier statt, bei der Major des Generalstabs Wiligmann eine tief zu Herzen gehende Ansprache hielt. Pannwitz antwortete, in bescheidenen Worten für die ihm unerwartet kommende Ehrung dankend: Er habe ja nur seine Pflicht getan. Pannwitz ist übrigens vom Regiment zum Verdienstkreuz vorgeschlagen worden!

Der unerreichbare Erdmittelpunkt.

Bergwerksingenieure haben beim Niederbringen von Bohrlöchern schon mehrfach die auffallende Beobachtung gemacht, daß beim Ueberschreiten einer Tiefe von hundert Metern eine deutliche Abweichung von der Senkrechten, meist nach Norden zu, erfolgt. Die Erscheinung tritt mit solcher Regelmäßigkeit auf, daß die Erreichung des Erdmittelpunktes durch ein senkrechtes Bohrloch als ausgeschlossen bezeichnet werden muß. Der amerikanische Ingenieur J. C. Curtis gibt jetzt eine Erklärung für das seltsame Verhalten des Erdbohrers. Dieser wird nach Curtis' Ansicht bei seiner Bewegung durch das magnetische Kraftfeld der Erde stark magnetisiert, wobei der negative Pol oben liegt. Bei der Länge des Instruments befinden sich die Pole nicht ganz an den Enden, sondern mehr nach der Mitte zu. Die von dem Erdkraftfeld auf den unteren, positiven Pol des Bohrers ausgeübte Anziehungskraft bringt in dem Werkzeug eine Krümmung zustande, deren Wölbung nach Süden gerichtet ist. Dadurch bekommt die Bohrerspitze eine nach Norden zeigende Richtung und das Bohrloch im ganzen wird im gleichen Sinne von der Senkrechten abweichen. — In gewissen Fällen erfolgt eine Ablenkung auch in entgegengesetzter Richtung; dann liegt der Grund jedoch in der schrägen Neigung besonders harter zu durchbohrender Erdschichten.

Der Todesstrom.

Durch so gut wie unerforschte Gebiete brasilianischen Urwaldes fließt ein seltsamer Strom, dessen Lauf geographische Karten nur zu seinem kürzesten Teil angeben, weil er sich bisher, jeder vollständigen menschlichen Erforschung durch unüberwindbare Hindernisse entzog. Unzählige Schlinggewächse umsäumen seine Ufer, über denen Urnebel wallen, oft jede Sicht auf den geheimnisvollen „Strom des Todes" verwehrend. Viele Forscher haben versucht, ihn zu durchschiffen; gar mancher von ihnen ist seinen Tücken erlegen, bezwungen hat ihn noch keiner. So ist es erklärlich, daß sich im Laufe der Zeit allerlei Sagen über ihn und seine unberührte Majestät bildeten. Unersättlicher Goldhunger trieb einst portugiesische Söldner scharenweise zu ihm hin, weil sie nach Aussagen in der Nähe ansässiger Indianer in ihm den Weg zu einem sagenhaft reichen Gold- und Diamantenlande vermuteten. Sie kehrten nie zurück. Chervantes-Indianer überfielen die kühnen Eindringlinge, machten sie nieder und warfen die Söldner und ihre Schätze in den schweigsamen Strom des Todes. Heute hocken an den bisher erforschten Ufern dieses Flusses nur ein paar Rothäute aus dem Stamme der Nhambiquaras, der Carajas. Und dort, wo jegliche Zivilisation aufhört, einige Borros, die stolz von ihren Vätern ererbte Skalpe erschlagener Weißer im Gurte tragen. Der Todesstrom aber fließt träge dahin und schweigt ...

Sterbende Wildwestromantik.

Vor rund 50 Jahren war Amerika noch das Paradies der Romantik, der Schauplatz blutiger Kämpfe zwischen Blaßgesichtern und Rothäuten, der Tummelplatz unzähliger Herden Büffel, riesiger Vogelschwärme, an den Seen Otter, Biber, in ihren Fluten ein kaum glaubhafter Fischreichtum. Die Büffelherden der damaligen Zeit beliefen sich nach ungefähren Schätzungen auf 20 Millionen. In den Jahren 1872 und 1873 schoß ein bekannter Wildwestmann, Carver, allein 5780 Büffel, deren Häute sehr begehrt waren, und Buffalo Bill stand ihm nur wenig nach. Damals kam es noch vor, daß man einen 1600 Pfund schweren Büffel nur wegen der als Leckerbissen geschätzten Zunge niederschoß und seinen Kadaver den Coyoten und Geiern zum Fraße ließ, und niemand glaubte, daß der Büffel bald dem Aussterben nahe gebracht werden könnte.

Und doch ist es heute so! Das rücksichtslose Morden aller Tierarten, die wegen ihres Pelzes oder Fleisches verfolgt wurden, räumte unbarmherzig unter ihnen auf. Die wenigen Büffel, die noch übrig blieben, entzog man durch Naturschutzgebiete den Ausjägern. Aber auch für eine Reihe anderer Tiere mußten solche Schutzgebiete geschaffen oder Jagdverbote erlassen werden — kein Wunder, wenn man bedenkt, daß in den Vereinigten Staaten etwa 6 Millionen Jäger auf die einst im Ueberfluß vorhandenen Tiere losgelassen werden. Während 1808 von dem Ornithologen Wilson bei Louisville noch ungeheure Taubenschwärme von zwei bis zweieinhalb Milliarden Tieren beobachtet werden konnten, ist deren Zahl heute nur noch gering. Dem Aussterben nahe sind das rote und schwarze Eichhörnchen, der Grizzlybär, das Wildschaf, die Antilope, die Bergziege. 1922 wurden allein in Pennsylvania noch 600,000 Waldhühner zur Strecke gebracht; doch sank die Zahl 1925 bereits auf rund 336,000. Ebenso erging es dem wilden Truthahn, dem Ringelfasan, der Wachtel, dem wilden Kaninchen, dem Wildschwein. Der Hirschbestand hat um 40 Prozent abgenommen, das Opossum sogar um 80 Prozent!

Die Wildromantik stirbt. Die Rothäute haben die Streitaxt begraben und sich als aussterbende Völker auf die Reservate zurückgezogen, ebenso das Wild, das nur in so wundervollen Naturschutzgebieten wie dem Yellowstone-Park letzte Zuflucht vor dem Menschen fand.

Aerztliche Hilfe auf See

Die Bekämpfung der Seekrankheit ist seit langen Jahren eines der Probleme, deren Lösung die medizinische Wissenschaft und auch die Schiffahrt selbst immer sehr stark beschäftigt hat. Aber erst vor kurzem konnte durch die Anwendung eines völlig neuen Verfahrens die Erfindung eines Münchener Arztes — auf den Dampfern „Stuttgart" und „Berlin" des Norddeutschen Lloyd ein nennenswerter Erfolg auf diesem Gebiet erzielt werden. Es handelt sich hierbei um eine ursächliche Behandlung, indem die verwendeten Arzneistoffe durch einen geeigneten Inhalationsapparat im trockenen Zustand vernebelt inhaliert werden. Zwar sind die Versuche noch nicht ganz abgeschlossen, auch müssen bei der Anwendung des Apparates noch Verbesserungen eintreten, aber das bis jetzt Erreichte läßt doch erkennen, daß es sich hier in der Tat um ein wirksames Mittel handelt, das sich der Norddeutsche Lloyd als erste unter allen Schiffahrtsgesellschaften zu sichern gewußt hat.

Schon diese Tatsache erhellt, daß der Norddeutsche Lloyd stets bestrebt ist, den Leidenden, die seine Schiffe benutzen, im Erkrankungsfalle die beste ärztliche Fürsorge zuteil werden zu lassen. Zu diesem Zweck unterhält der Norddeutsche Lloyd nicht nur auf allen seinen großen Passagierdampfern nach dem modernen Stande der medizinischen Wissenschaft ausgerüstete Hospitäler, sondern er läßt auch seine Schiffsapotheken ständig von einem hierfür besonders angestellten Oberapotheker kontrollieren und stets mit den neuesten bewährten Mitteln der Krankenbehandlung auszurüsten. Dadurch wird erreicht, daß — weit über die längst veralteten gesetzlichen Vorschriften hinaus — sich Medikamente jeder Art an Bord der Schiffe des Norddeutschen Lloyd befinden, die den medizinischen Erfordernissen der Gegenwart vollauf entsprechen.

Hinzu kommt, daß das Aerztepersonal des Norddeutschen Lloyd sich seit Jahrzehnten schon in einem festen Vertragsverhältnis befindet und daher über weitgehende Erfahrungen auf dem Gebiete der Krankenbehandlung auf See verfügt. Auch das den Schiffsärzten beigegebene Hilfspersonal ist in der Krankenbehandlung bestens geschult und verfügt gleichfalls über langjährige Erfahrungen.

Eczema

Es macht nichts aus, was Sie schon probiert haben oder wie oft Sie schon enttäuscht worden sind, dieses Arznei wird Ihnen beweisen, daß es das einzige Mittel ist gegen dieses Leiden. Die Eczema-Arznei stellt das Jucken sofort ein, heilt die wunden Stellen und beseitigt alle Ansteckung. $1.00 eine Flasche mit Einreibung zum Aufschmieren. Portofrei versandt. Befriedigung garantiert. Man gebe das Alter des Patienten an.

Einziger Verkäufer:

Eczema Remedy Co.

842-B 2nd St., Medicine Hat, Alta.

Bekanntmachung.

An alle Leser dieser Zeitung in Stadt und Land zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich nunmehr mein ärztliches Büro in Regina eröffnet habe und jetzt bereit bin, meine Dienste und Rat als Arzt zu erteilen. Ich beherrsche außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

Meine Adresse ist folgende:

DR. E. K. SAUER
Arzt und Chirurg
1818 Scarth Str., Mackenzie & Brown Blk.
Tag-Telephon 3993 — Regina, Sask. — Nacht-Telephon 8884

1928 Kalender!

Wer noch keinen von den beliebten Kalendern aus der alten Heimat für 1928 hat, der bestelle sofort, solange der Vorrat reicht.

Folgende sind noch zu haben:

Der „Soldatenfreund", enthält sehr schöne Kriegsgeschichten aus dem Weltkrieg, zu	50c
„Der Deutsch-Canadische Hausfreund", (Courierkalender), zu	50c
„Der Nordwesten"-Kalender	40c
Illustrierter deutscher Flotten-Kalender	50c
Der bunte Welt-Kalender	50c
Kalender der „Neuen Zeit"	25c
Heimat-Kalender für Volk	25c
Hausschatz-Kalender für katholische Familien, gebunden in Kartoneinband, vielfarbige Bilder, Kalendarium und Feiertage in Rotdruck, hat drei Bände, einzeln, per Bd.	$1.10
Alle drei Bände zusammen	$3.00
Illustrierter großer Universal-Kalender, mit vielen Bildern aus aller Welt, in Kartoneinband, in 4 Bänden, jeder Band hat eigene Geschichten, per Band	$1.35
Alle vier Bände zusammen	$5.00
Schwäbischer Volkskalender. Ein Jahrbuch des deutschen Volkes im Banat, Arader und Sathmarer Gau; mit vielen schönen Bildern in Nationaltrachten; Feiert. in Rotdr., zu	50c

Bestellt bei:

Deutsches Buch- und Musikgeschäft
1708 Rose Str., Regina, Sask.

Kataloge in deutscher Sprache frei.

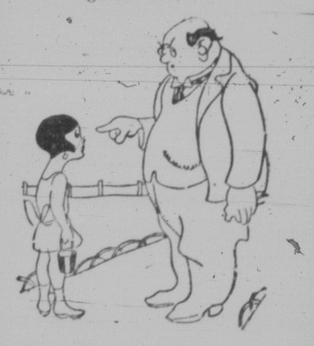
Mutterliebe.

Eine rührende Geschichte wird von der taubstummen Gräfin von Orkney erzählt, die sich im Jahre 1753 vermählte. Nicht lange nach der Geburt ihres ersten Kindes erschien sie zum großen Erstaunen der Amme eines Nachts an der Wiege des schlafenden Säuglings. Hier nahm sie einen großen Stein, den sie unter ihrem Shawl verborgen hatte, hervor, und erhob den Arm, um den Stein, wie die bestürzte Amme glaubte, auf den Kopf des Kindes zu schleudern. Aber statt dessen warf sie ihn mit aller Gewalt zu Boden, das Kind erwachte und fing an zu schreien; die Gräfin aber, die es angstvoll beobachtet hatte, fiel mit einem Ausdruck unsäglichen Glücksgefühls auf die Knie, sie hatte sich überzeugt, daß ihr Kleines den Sinn hatte, der ihr selbst fehlte.

— Na also! Dame (zu einer sie besuchenden Freundin): „Es ist mir unbegreiflich, Klara, daß dein Mann dir jetzt in der schlechten Zeit immer noch so teure Kleider kauft!"

Herr: „Oh, meine Gnädige, die Modegeschäfte wollen doch auch leben und ... außerdem bezahlen wir sie erst, wenn die schlechte Zeit zu Ende ist."

Fatale Aussicht.



Der Vater: „Wenn du erwachsen sein wirst, wirst du mein Gesicht haben!"

Das Kind: „Kann ich nicht lieber klein bleiben, Vater?"

— Zur Erkenntnis der eigenen Dummheit gehört immer eine gewisse Dosis Weisheit.

— Das Glück kann man wohl beim Schopfe, aber nicht an den Haaren herbeiziehen.

Guter, zarter, geschmackvoller Schnaps .... aufrechterhalten durch seinen 94 Jahre langen guten Ruf .. völlig gelagert um kritischen Geschmack zu befriedigen .... der Stempel der canadischen Regierung garantiert das Alter.

OLD RYE

JOLLY'S HAMILTON STREET STORE
1835

Der Ausverkauf ist jetzt in vollstem Schwunge!

The Final Clearance!

Wir müssen räumen -- der Laden wurde vermietet

Die Singer Sewing Company hat diesen Laden übernommen — es ist für uns unmöglich, dies große Warenlager in unsere Zweiggeschäfte unterzubringen, deshalb müssen wir so schnell als möglich uns desselben entledigen. Viele von den von Ihnen gebrauchten Toilettengegenständen werden Sie hier zu so herabgesetzten Preisen vorfinden, daß dies ein schönes Ersparnis für Sie bedeuten wird.

Ladeneinrichtung zum Verkauf, einschließlich Schaukästen und Wandschränke

Toilet Sets, Perfumerie, Compacts, Puderbuechsen, Feines Haarwasser, Perfumerie Sets, Elfenbein Artikel, Franzœsiches Elfenbein, Buersten, Kæme, Schulbuecher, Briefpapier und Kuverts, Handtaschen, Puppen, usw. usw.

1/2 Preis

25c Rasierseife nur 10c	35c Talcum Puder nur 19c	$2.00 feine Kompacts nur 95c	$1.00 Badesalz nur 50c	$2.50 Perfume Unze nur $1.00

JOLLY'S --- 1835 HAMILTON STREET STORE